

**GESCHÄFTS-**

**BERICHT**

**2019**

**atupri**

Der Gesundheitsversicherer

# INHALT

---

## **JAHRESBERICHT** **3**

---

1	Umfeld	4
1.1	Marktentwicklung	4
1.2	Personalbestand per 31. Dezember 2019	6
1.3	Projekte	6
1.4	Politische und gesetzliche Rahmenbedingungen	6
2	Geschäftsjahr	8
2.1	Kennzahlen 2019	8
2.2	Risikomanagement	9
2.3	Organe und Organigramm per 1. Januar 2020	10
3	Vergütungen	12
4	Ausblick	12

---

## **BERICHT DER REVISIONSSTELLE** **13**

---

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Atupri Gesundheitsversicherung, Bern	14
---	----

---

## **JAHRESRECHNUNG** **15**

---

Bilanz per 31. Dezember 2019	16
Erfolgsrechnung 2019	17
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	19

---

## **ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG** **20**

---

1	Segmenterfolgsrechnung	21
2	Grundsätze zur Rechnungslegung	22
3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	22
4	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019	26
4.1	Kapitalanlagen	26
4.2	Immaterielle Anlagen	28
4.3	Sachanlagen	29
4.4	Umlaufvermögen	30
4.5	Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	31
4.6	Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG	32
4.7	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	32
4.8	Rückstellungen Risiken Kapitalanlagen	33
4.9	Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzung	33
4.10	Betriebsaufwand für eigene Rechnung	34
4.11	Übriger betrieblicher Erfolg	34
4.12	Weitere Angaben	35

# Jahresbericht

# 1 UMFELD

## 1.1 MARKTENTWICKLUNG

### VERSICHERTENBESTÄNDE PER 1. JANUAR 2020

Nach rückläufigem OKP- und Gesamtversichertenbestand im Vorjahr verzeichnet Atupri per 1. Januar 2020 eine erfreuliche Zunahme um rund 5'600 OKP-Versicherte (Gesamtbestand: plus 5'200 bzw. 201'600 Versicherte). Besonders hervorzuheben sind die Zunahmen in den Kantonen Wallis, Waadt, Aargau, St. Gallen und Solothurn. Diese vermochten die Verluste in den Kantonen Bern und Zürich mehr als auszugleichen.

Der Anteil der Managed-Care-Modelle in der OKP ist nochmals leicht angestiegen und liegt bei 69%. Mit 29% erfolgten die meisten Abschlüsse im Hausarztmodell. Bei den Franchisen dominieren wie in den Vorjahren die ordentliche Franchise CHF 300.– mit rund 40% der Versicherten und die Wahlfranchise CHF 2'500.– mit rund 38%.

### MARKENBEKANNTHEIT

Die gestützte Markenbekanntheit konnte um erfreuliche 2,8 Prozentpunkte gesteigert werden und liegt nun bei rund 49% (in der Deutschschweiz bei 54%). Die jährlich durch-

geführte Marken- und Kundenstudie bescheinigt Atupri hohe Weiterempfehlungswerte und Rang 2 im Net-Promoter-Score (NPS).

### ZAHLEN NACH DECKUNGEN (RISIKOBESTAND)

	1.1.2020	1.1.2019	Differenz	Differenz in %
<b>Grundversicherung nach KVG</b>				
Obligatorische Krankenpflege (OKP) <sup>1)</sup>	181'774	176'176	5'598	3,2
Taggeld KVG	1'763	1'913	-150	-7,8
<b>Zusatzversicherungen nach VVG</b>				
Mivita	75'625	75'581	44	0,1
Comforta	15'950	15'916	34	0,2
Denta	33'177	33'223	-46	-0,1
Diversa	24'219	25'542	-1'323	-5,2
Extra	22'635	23'882	-1'247	-5,2
Spital Kombi	22'388	23'636	-1'248	-5,3
Spital davon mit Hotel	1'714 86	1'538 99	176 -13	11,4 -13,1
Unfallversicherung bei Tod und Invalidität (UTI) nur VVG-Versicherte <sup>1)</sup>	25'785 19'424	25'819 19'767	-34 -343	-0,1 -1,7
nur Taggeld ohne OKP <sup>1)</sup>	420	412	8	1,9
<b>Gesamtversichertenzahl</b>	<b>201'618</b>	<b>196'355</b>	<b>5'263</b>	<b>2,7</b>

<sup>1)</sup> Die Gesamtversichertenzahl setzt sich zusammen aus den Zahlen «Obligatorische Krankenpflege (OKP)», «nur VVG-Versicherte» und «nur Taggeld ohne OKP».

### VERSICHERTE PRO SERVICE CENTER

	1.1.2020	1.1.2019	Differenz	Differenz in %
Service Center Bern	40'395	41'717	-1'322	-3,2
Service Center Lausanne	28'122	22'769	5'353	23,5
Service Center Luzern	52'970	50'957	2'013	4,0
Service Center Zürich	80'131	80'912	-781	-1,0

## ZAHLEN OBLIGATORISCHE KRANKENPFLEGEVERSICHERUNG (OKP) NACH VERSICHERUNG UND FRANCHISENSTUFE

	Franchisen- stufe in CHF	1.1.2020	1.1.2019	Differenz	Differenz in %
<b>Standard</b>					
Ordentliche Franchise Kinder	0	9'986	10'294	-308	-3,0
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	30'830	31'655	-825	-2,6
Wählbare Franchise Kinder <sup>1)</sup>		1'027	860	167	19,4
Wählbare Franchise Erwachsene <sup>2)</sup>		14'478	14'266	212	1,5
<b>Total</b>		<b>56'321</b>	<b>57'075</b>	<b>-754</b>	<b>-1,3</b>
<b>CareMed Hausarztversicherung</b>					
Ordentliche Franchise Kinder	0	3'711	3'811	-100	-2,6
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	22'895	22'374	521	2,3
Wählbare Franchise Kinder <sup>1)</sup>		563	600	-37	-6,2
Wählbare Franchise Erwachsene <sup>2)</sup>		26'476	27'082	-606	-2,2
<b>Total</b>		<b>53'645</b>	<b>53'867</b>	<b>-222</b>	<b>-0,4</b>
<b>HMO</b>					
Ordentliche Franchise Kinder	0	1'083	1'131	-48	-4,2
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	11'210	11'090	120	1,1
Wählbare Franchise Kinder <sup>1)</sup>		217	215	2	0,9
Wählbare Franchise Erwachsene <sup>2)</sup>		23'758	23'421	337	1,4
<b>Total</b>		<b>36'268</b>	<b>35'857</b>	<b>411</b>	<b>1,1</b>
<b>TelFirst</b>					
Ordentliche Franchise Kinder	0	2'305	2'190	115	5,3
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	4'339	3'153	1'186	37,6
Wählbare Franchise Kinder <sup>1)</sup>		317	264	53	20,1
Wählbare Franchise Erwachsene <sup>2)</sup>		11'518	8'213	3'305	40,2
<b>Total</b>		<b>18'479</b>	<b>13'820</b>	<b>4'659</b>	<b>33,7</b>
<b>FlexCare</b>					
Ordentliche Franchise Kinder	0	382	373	9	2,4
Ordentliche Franchise Erwachsene	300	2'039	1'897	142	7,5
Wählbare Franchise Kinder <sup>1)</sup>		139	151	-12	-7,9
Wählbare Franchise Erwachsene <sup>2)</sup>		14'501	13'136	1'365	10,4
<b>Total</b>		<b>17'061</b>	<b>15'557</b>	<b>1'504</b>	<b>9,7</b>
<b>Gesamttotal OKP</b>		<b>181'774</b>	<b>176'176</b>	<b>5'598</b>	<b>3,2</b>

<sup>1)</sup> Wählbare Franchisenstufen für Kinder: CHF 100, 200, 400, 600

<sup>2)</sup> Wählbare Franchisenstufen für Erwachsene: CHF 500, 1'000, 1'500, 2'000, 2'500

## 1.2 PERSONALBESTAND PER 31. DEZEMBER 2019

Per 31. Dezember 2019 beträgt die Anzahl Mitarbeitende 215 (Vorjahr 221), umgerechnet auf Vollzeitstellen und ohne temporäres Personal. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich

unter anderem aus Abgängen in der Abteilung Firmentaggeld (s. auch Kap. 2 Geschäftsjahr).

## 1.3 PROJEKTE

Im Berichtsjahr 2019 wurde die Umsetzung der Atupri Strategie konsequent weitergeführt. Im Rahmen der definierten strategischen Handlungsfelder wurden verschiedene Projekte mit dem Fokus Digitalisierung eingeführt oder eingeleitet:

- Die Atupri App wurde einem kompletten Redesign unterzogen und neu lanciert. Neben der Verbesserung des Kunden-Log-ins mit 2-Faktor-Identifizierung sorgt die Erneuerung der SCAN-SDK für eine bessere Bildqualität beim Hochladen von Rechnungen auf das Kundenportal myAtupri.
- Die Optimierung unseres Prämienrechners führt zu einer Verbesserung der Online-Abschlussmöglichkeit ohne Medienbrüche.
- Im neu etablierten Digitalteam werden, bereichsübergreifend und agil, kundenbedürfnisorientierte Optimierungen der digitalen Self-Service-Kanäle (u.a. der Atupri App) innerhalb von Atupri vorgenommen.
- Mit der Migration unserer Gesundheitsplattform maxyourhealth auf atupri.ch besteht jetzt nur noch eine Entwicklungsumgebung, was eine effizientere Content- und Systempflege zur Folge hat.

- Der Aufbau eines neuen CRM-Systems wurde mit der Entwicklung und Implementierung einer Version 1.0 sowie mit einem erfolgreichen Pilotbetrieb weitergeführt.
- Die Entwicklung einer KI-Plattform für die Einführung einer automatisierten E-Mail-Triage, mit dem Ziel, E-Mails effizienter zu bearbeiten, konnte abgeschlossen werden. In einem ersten Schritt wird Anfang 2020 der Prozess Adressänderung umgesetzt.
- Für die Realisierung einer zeitgemässen und umfassenden internen Kommunikations- und Arbeitsplattform (Intranet, DMS) wurde ein Grundlagenkonzept erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen eines Gesamtprojekts für einen Digital Workplace.
- Atupri verfügt ab Januar 2020 über eine neue, umfassende und zeitgemässe E-Learning-Plattform.

Die digitale Veränderung beeinflusst das Arbeitsumfeld der meisten Mitarbeitenden stark. Dem Changemanagement wird deshalb bei allen Projekten grosse Bedeutung beigemessen.

## 1.4 POLITISCHE UND GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Franchisen: Laut der Botschaft des Bundesrats vom März 2018 sollen die Franchisen künftig an die Kostenentwicklung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) angepasst werden. Der Bundesrat schlug vor, dass alle Franchisen der erwachsenen Versicherten um CHF 50.– angehoben werden, sobald die Kosten einen bestimmten Grenzwert übersteigen. Zudem beantragte die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats im Jahr 2018 in einer Motion, dass die ordentliche Franchise so rasch wie möglich von heute CHF 300.– auf CHF 500.– erhöht wird. Nach Annahme durch den Nationalrat in der Wintersession 2018 hat in der Frühlingssession 2019 auch der Ständerat der Vorlage zugestimmt. Die SP hatte noch vor der Behandlung im Parlament das Referendum gegen die Vorlage ergriffen. Überraschenderweise begnügte sich der Nationalrat in seiner zweiten Beratung im Frühling 2019 vorerst mit einer Erhöhung der Mindestfranchise um CHF 50.– auf CHF 350.–. Bürgerliche Vertreter begründeten den Rückzug mit dem grossen Widerstand gegen eine höhere Kostenbeteiligung der Patienten.

Werbeanrufe/Vermittlerprovisionen: Nach dem Ständerat will auch der Nationalrat gegen unerwünschte Anrufe von Krankenkassenmaklern vorgehen. Er hat in der Frühlingssession 2019 einem generellen Verbot des telefonischen Kundenfangs nach dem Zufallsprinzip zugestimmt. Mit dem Entscheid des Parlaments wird der Bundesrat ermächtigt, die Branchenvereinbarung der Krankenversicherer für allgemein verbindlich zu erklären. Der Ständerat hat in der Sommersession 2019 entschieden, auch im Bereich der Zusatzversicherungen verbindliche Vergütungsobergrenzen für Vermittler vorzusehen.

Einheitliche Finanzierung von Gesundheitsleistungen (Efas): Eine Motion aus dem Jahr 2009 fordert, dass die Krankenkassen und Kantone Behandlungen einheitlich finanzieren sollen, unabhängig davon, ob diese ambulant oder stationär durchgeführt werden. Der Nationalrat hat in der Herbstsession eine entsprechende Gesetzesänderung angenommen. Mit der Vorlage will die Kommission die Verlagerung von stationär zu ambulant – soweit medizinisch sinnvoll – fördern und eine koordinierte Versorgung erleichtern. Da ambulante Behandlungen in der Regel günstiger seien, so das Argument, werde das Kostenwachstum insgesamt gebremst.

Psychotherapie: Menschen mit psychischen Problemen sollen einfacher und schneller eine Psychotherapie erhalten, insbesondere Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene in Krisensituationen. Deshalb sollen psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten künftig nicht mehr unter Aufsicht eines Arztes arbeiten müssen, sondern auf ärztliche Anordnung selbstständig tätig sein können. Der Bundesrat hat eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage am 26. Juni 2019 verabschiedet. Die Neuregelung der psychologischen Psychotherapie erfordert Anpassungen in der Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) sowie in der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV).

Zelltherapien: Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) hat im Dezember 2019 entschieden, dass zwei neue autologe Zelltherapien (CAR-T-Therapien) zur Behandlung von Blut- und Lymphdrüsenkrebs künftig durch die OKP vergütet werden. Die Vergütung wird per Januar 2020 in der KLV näher geregelt. Die Vergütungspflicht im Rahmen der OKP gilt nur unter bestimmten Auflagen und ist zunächst bis Ende 2022 befristet. Bis dahin müssen Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW-Kriterien) der beiden Therapien anhand weiterer Daten geklärt werden.

## VOLKSINITIATIVEN

- Die Prämientlastungs- und die Kostenbremse-Initiative sind zustande gekommen.
- Die beiden Volksinitiativen «Krankenversicherung. Für die Organisationsfreiheit der Kantone» und «Für ein von den Krankenkassen unabhängiges Parlament» konnten die nötigen 100'000 Unterschriften nicht rechtzeitig eingereicht werden und sind gescheitert.
- Eine Ausbildungsinitiative soll den Mangel an Pflegefachpersonen mildern. Zudem soll dieser Beruf dank zusätzlichen Kompetenzen attraktiver werden. Dies sind die Ziele des indirekten Gegenvorschlags zur Volksinitiative «Für eine starke Pflege», über den die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates im Mai 2019 die Vernehmlassung eröffnet hat. Der Bundesrat unterstützt diesen indirekten Gegenvorschlag.

## WEITERE POLITISCHE THEMEN

- Laut Bundesratsbeschluss vom 15. Mai 2019 können die Kantone die Anzahl der im ambulanten Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzte für zwei weitere Jahre regulieren.
- Das EDI hat im Juli 2019 entschieden, den bei der Einführung der Neuordnung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 um 83 Millionen Franken zu tief angesetzten Beitrag der Krankenversicherer an die Pflegeleistungen anzupassen. Zudem sollen Pflegefachpersonen mehr Kompetenzen bei der Ermittlung des Pflegebedarfs der Patientinnen und Patienten erhalten.
- Die FMH und Curafutura haben im Juli 2019 die neue Tarifstruktur Tardoc für ambulante Arztleistungen beim Bundesrat zur Genehmigung eingereicht.
- Der Bundesrat hat am 21. August 2019 das erste von zwei Massnahmenpaketen seines Kostendämpfungsprogramms für das Gesundheitswesen verabschiedet.

## 2 GESCHÄFTSJAHR

Atupri blickt auf ein äusserst erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück und kann erneut ein positives Unternehmensergebnis ausweisen. Die Combined Ratio liegt nur leicht höher als im Vorjahr. Die Kapitalanlagen brachten eine erfreuliche Rendite von rund 10%. Der Verwaltungskostensatz in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung liegt unter 4% der Bruttoprämien und somit wie gewohnt deutlich unter dem Branchenschnitt von rund 5%.

2019 startete die operative Umsetzung des im Jahr 2018 erarbeiteten Konzepts Risikomanagement. Erstmals wurde im vergangenen Geschäftsjahr im Rahmen des Risikomanagement-Prozesses die systematische Identifikation, Bewertung, Priorisierung und Steuerung jeglicher unternehmensweiten Risiken nach neuem Konzept durchgeführt. Die entsprechenden Ergebnisse, inklusive Risikosteuerungsmassnahmen, wurden im Risikobericht und im Strategie-Risikobericht festgehalten.

Im Bereich Governance und Compliance richtete sich im Jahr 2019 der Fokus auf Aufbau und Ergänzungen der Anforderungen bei Atupri. Insbesondere wurden Stiftungs-urkunde, Organisationsreglement, Verhaltenskodex sowie die Compliance-Vorgaben erneuert.

Aus wirtschaftlichen Überlegungen hat der Stiftungsrat im Juli 2019 entschieden, das Firmentaggeldgeschäft nicht mehr weiterzuführen. Die per Ende 2019 auslaufenden Verträge wurden nicht mehr erneuert. Auf den 1. Januar 2020 werden noch rund 210 Verträge geführt. Atupri plant, die restlichen Verträge in den nächsten 2 Jahren mittels Run-off herunterzufahren.

### 2.1 KENNZAHLEN 2019

		2019	2018	Differenz in %
Prämien	in CHF 1'000	802'427	811'835	-1
Ausbezahlte Leistungen	in CHF 1'000	696'929	685'818	2
Betriebsaufwand	in CHF 1'000	49'306	49'420	-
Betriebsaufwand pro versicherte Person <sup>1)</sup>	CHF	251	242	4
Combined Ratio <sup>2)</sup>	in %	97,59	96,25	1
Unternehmensergebnis	in CHF 1'000	71'088	9'356	660
Bilanzsumme	in CHF 1'000	740'663	663'164	12
Rückstellungen <sup>3)</sup>	in CHF 1'000	453'972	441'348	3
Eigenkapital	in CHF 1'000	195'682	124'594	57
Total Versicherte <sup>4)</sup>		201'618	196'355	3
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>5)</sup>		215	221	-3

<sup>1)</sup> Pro versicherte Person per 31. Dezember 2019 (196'210) bzw. 31. Dezember 2018 (203'900)

<sup>2)</sup> Combined Ratio = Total Versicherungsaufwand und Betriebsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Prämien für eigene Rechnung

<sup>3)</sup> Rückstellungen = versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung, versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes, nicht versicherungstechnische Rückstellungen, Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

<sup>4)</sup> Total Versicherte = Stand per 1. Januar 2020 bzw. 1. Januar 2019

<sup>5)</sup> Umgerechnet auf Vollzeitstellen = Stand per 31. Dezember 2019 bzw. 31. Dezember 2018

Alle detaillierten Angaben und Informationen zur [Jahresrechnung](#) sind im entsprechenden Kapitel ersichtlich, einschliesslich [Erläuterungen](#) zu ausgewählten Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen.



## 2.2 RISIKOMANAGEMENT

Als Unternehmen muss Atupri unterschiedliche Risikoarten verstehen und im Blick behalten. Nur so kann Atupri Strategien gegen individuelle Unternehmensrisiken entwickeln. Mit einer integralen, unternehmensweiten Risikosicht stellt Atupri ein den Geschäftsverhältnissen angemessenes Risikomanagement im Hinblick auf alle wesentlichen Risiken sicher. Atupri stützt sich hierbei auf Artikel 22 KVAG sowie Artikel 22 VAG.

Gemäss Organisationsreglement von Atupri trägt der Stiftungsrat die Verantwortung für die Sicherstellung des Risikomanagements und erlässt eine entsprechende Risikopolitik. Er delegiert deren Umsetzung an die Geschäftsleitung, welche die notwendigen Weisungen erlässt.

Über das Modell der drei Verteidigungslinien (Three Lines of Defense [3LoD]) wirkt Atupri Risiken auf drei Ebenen entgegen. Zur ersten Verteidigungslinie gehören alle Geschäftsbereiche, diese sind die Risikoeigner. Die zweite Verteidigungslinie umfasst alle Kontrollfunktionen wie das Risikomanagement, Compliance und das Qualitätsmanagement. Das Risikomanagement definiert hier Prozesse und Instrumente, mit denen die Geschäftsbereiche ihre Risiken identifizieren, beurteilen und steuern. Die dritte Verteidigungslinie ist die interne Revision, welche die Effektivität der Kontrollen absichert. Das 3LoD-Modell und alle ihm zugrunde liegenden Prinzipien werden auf jeder Ebene von Atupri umgesetzt.

Das Risikomanagement von Atupri dient der Identifikation, Bewertung, Priorisierung und Steuerung sowie dem Monitoring, der Frühwarnung und dem Reporting der unternehmensweiten Risiken. Die Abteilung Risikomanagement berücksichtigt sämtliche Risiken von Atupri, darunter auch die Risiken im Zusammenhang mit der Informationssicherheit.

Die unternehmensweite Risikosituation überwacht Atupri kontinuierlich mittels Bottom-up-Prozess. Dabei werden die Risiken primär von den jeweiligen Geschäftsbereichen analysiert, bevor eine Analyse durch die Geschäftsleitung und schliesslich durch den Stiftungsrat erfolgt. Bei Bedarf werden entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Mithilfe des Atupri Risikomanagements wird der Schutz des Unternehmenswertes im Sinne der Gewährleistung einer langfristigen finanziellen Stabilität sowie der Sicherstellung eines angemessenen Gleichgewichts zwischen Risiko und Ertrag und damit insbesondere der Schutz der Versicherten erreicht. Das integrale Risikomanagement ist in den strategischen Planungsprozess integriert. Es dient als Führungs- und Kontrollinstrument und stellt einen Bestandteil der Corporate Governance dar.

## 2.3 ORGANE UND ORGANIGRAMM PER 1. JANUAR 2020

### STIFTUNGSRAT

#### Präsident

Franz Müller

#### Vizepräsidentin

Dr. Sandra Thoma

#### Mitglieder

Prof. Dr. Bettina Borisch

Andreas Dolf

Dr. Iris Kornacker

Dr. Bruno Schatzmann

Daniel Wirz

### ANLAGEAUSSCHUSS

#### Mitglieder

Daniel Wirz (Vorsitz)

Dr. Sandra Thoma

Christof Zürcher

Alfred Amrein

Beat Kunz, externer Anlageexperte

### PRÜFUNGSAUSSCHUSS

#### Mitglieder

Franz Müller (Vorsitz)

Dr. Sandra Thoma

Andreas Dolf

Daniel Wirz

#### Sekretariat

Jürg Inäbnit

### EXTERNE REVISIONSSTELLE

Ferax Treuhand AG, Zürich

### INTERNE REVISIONSSTELLE

Balmer-Etienne AG, Luzern

### GESCHÄFTSLEITUNG

#### Vorsitzender

Christof Zürcher

#### Stv. Vorsitzender und Leiter

##### Finanzen und Services

Alfred Amrein

#### Leiterin Marketing und Vertrieb

Dr. Caroline Meli

#### Leiter Leistungen

Jona Städeli

### DIREKTION

#### Leiter Human Resources

Thomas Baumann

#### Leiter IM und Projekte

Roger-Noël Beck (a. i.)

#### Leiter Risikomanagement

Dr. Cyrill Baumann

#### Leiter Recht, Compliance und Unternehmenskommunikation

Silvio Alonso

### VERTRAUENSÄRZTE KVG

Dr. Daniel Schenk

Dr. Ursula Schafroth

Dr. Bruno Lombardi

Dr. Iris Görtler

### VERTRAUENSZAHNÄRZTE

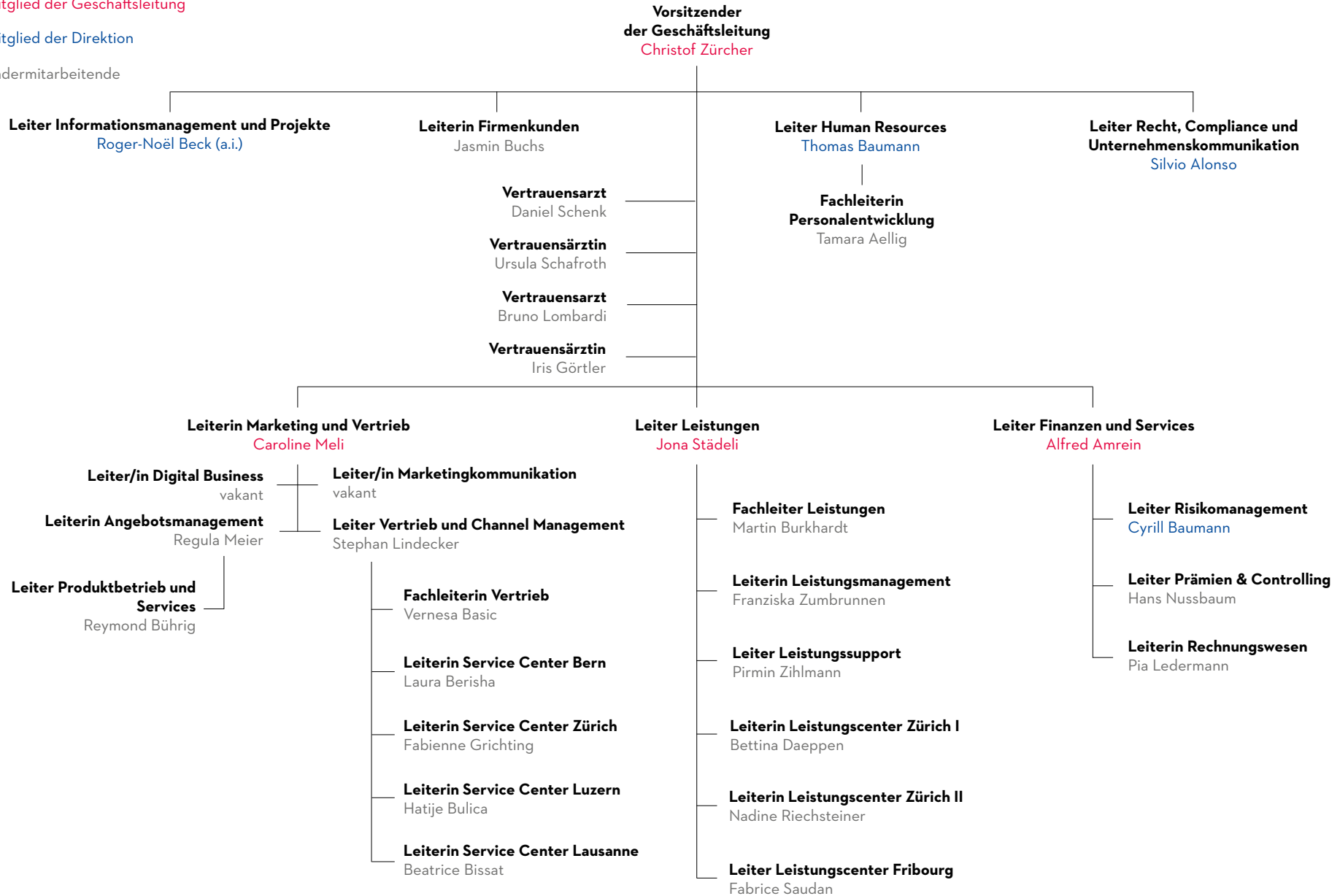
RVK Vertrauens- und Versicherungs-  
ärztlicher Dienst

Dr. Edgar von Ballmoos

Mitglied der Geschäftsleitung

Mitglied der Direktion

Kadermitarbeitende



## 3 VERGÜTUNGEN

Der Stiftungsrat legt die Entschädigungen seiner Mitglieder fest und entscheidet über die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion. Im Jahr 2019 erfolgten an Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung folgende Auszahlungen:

Die gesamte Erstattung an die Mitglieder des Stiftungsrats betrug CHF 150'500.-; in diesem Betrag sind auch alle Entschädigungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Stiftungsrats enthalten. Der Stiftungsratspräsident hat einen

Betrag von CHF 66'000.- erhalten. Die gesamte Vergütung der vierköpfigen Geschäftsleitung bestand aus Bruttolöhnen von CHF 995'020.- und Vorsorgebeiträgen von CHF 113'587.-. Den höchsten Betrag erhielt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit einem Bruttolohn von CHF 294'996.- und Vorsorgebeiträgen von CHF 38'877.-. Es wurden keine offenlegungspflichtigen zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Mitglieder des Stiftungsrats oder der Geschäftsleitung entrichtet.

## 4 AUSBLICK

Im Rahmen der digitalen Roadmap werden unter anderem das Produktangebot weiterentwickelt, ein erster Use Case für die automatisierte E-Mail-Triage (KI) umgesetzt, Prozessoptimierungen in der Leistungsverarbeitung vorgenommen, eine Cloud-Strategie für die ICT-Infrastruktur konzipiert, ein Digital Workplace realisiert und unsere Kundenapplikationen (atupri.ch, Kundenportal, App) weiterentwickelt.

Im Bereich Informationsmanagement und Projekte sind neben den Roadmap-Projekten diverse Vorhaben geplant, wie die Einführung eines prozessorientierten Servicemanagementsystems, der Aufbau eines übergreifenden Testmanagements (end to end) zur Qualitätssicherung für Betrieb und Unterhalt von Applikationen und Systemen sowie die technische Harmonisierung der Kundensysteme.

Auf der Agenda des Bereichs Marketing und Verkauf stehen, zusätzlich zu den Roadmap-Vorhaben, eine Optimierung der Verkaufsorganisation sowie Aufbau und Operationalisierung eines Produktportfoliomanagements.

In der Führungsentwicklung soll ein zeitgemässes Führungsverständnis etabliert werden, das auf einem positiven Menschenbild, auf eigenverantwortlichem, agilem Denken und Handeln sowie auf starken Kompetenzen in der Konfliktbearbeitung aufbaut. Zur Steigerung der Attraktivität für bestehende und potenzielle neue Mitarbeitende soll der Arbeitgeberauftritt weiter professionalisiert werden.

Im Bereich Risikomanagement erfolgt die operative Inbetriebnahme eines neuen Risikotools, mit dem unter anderem Risiken und Risikosteuerungsmassnahmen verwaltet werden. Der Fokus richtet sich zudem auf die Festlegung von Vorgaben zum Krisenmanagement, zum Business-Continuity-Management und Partnermanagement. Im Qualitätsmanagement liegt der Schwerpunkt auf der Aufrechterhaltung der ISO-Zertifizierung 9001:2015 sowie auf dem Erstellen eines ICT-Sicherheitskonzepts.

Aus Sicht Governance und Compliance stehen im Jahr 2020 die Aktualisierung und Erweiterung der Datenschutzvorgaben, die Konkretisierung eines Prozesses für das Vertragsmanagement sowie die operative Umsetzung der im Januar 2019 erarbeiteten Weisungen im Zentrum.

# Bericht der Revisionsstelle

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DEN STIFTUNGSRAT DER ATUPRI GESUNDHEITSVERSICHERUNG, BERN

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die auf den nachfolgenden Seiten dargestellte Jahresrechnung der Atupri Gesundheitsversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## VERANTWORTUNG DES STIFTUNGSRATS

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die

Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

## BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN


Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



**Thomas Haab**  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



**Claudia Baumann**  
Zugelassene  
Revisorin

Zürich, 23.04.2020

**FERAX**  
Ferax Treuhand AG

# Jahresrechnung

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2019

## AKTIVEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung <sup>1)</sup>	2019	2018	Differenz in %
<b>Anlagevermögen</b>		<b>655'655</b>	<b>596'439</b>	<b>10</b>
Kapitalanlagen	4.1	653'863	594'409	
Immaterielle Anlagen	4.2	739	1'205	
Sachanlagen	4.3	1'053	825	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>85'008</b>	<b>66'725</b>	<b>27</b>
Rechnungsabgrenzungen	4.4	7'684	1'717	
Forderungen	4.4	28'691	28'015	
Flüssige Mittel	4.4	48'633	36'993	
<b>Total Aktiven</b>		<b>740'663</b>	<b>663'164</b>	<b>12</b>

## PASSIVEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung <sup>1)</sup>	2019	2018	Differenz in %
<b>Eigenkapital</b>		<b>195'682</b>	<b>124'594</b>	<b>57</b>
Gewinnreserven	Eigenkapitalnachweis	195'682	124'594	
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>544'981</b>	<b>538'570</b>	<b>1</b>
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	322'947	325'383	
Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	4.6	51'900	43'900	
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	662	736	
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen <sup>2)</sup>	4.8	78'463	71'329	
Verbindlichkeiten	4.9	86'118	73'853	
Rechnungsabgrenzungen	4.9	4'891	23'369	
<b>Total Passiven</b>		<b>740'663</b>	<b>663'164</b>	<b>12</b>

<sup>1)</sup> Im Anhang ab [Seite 20](#)

Die Details befinden sich im Anhang unter folgenden Rubriken:  
 - Grundsätze zur Rechnungslegung  
 - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze  
 - Erläuterungen

<sup>2)</sup> Die Berechnungen der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen sind auf [Seite 25](#) beschrieben.  
 Für die Jahre 2018 und 2019 beträgt der Satz 12 % der Kurswerte der Kapitalanlagen insgesamt.



# ERFOLGSRECHNUNG 2019

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung <sup>1)</sup>	2019	2018	Differenz in %
<b>Verdiente Prämien für eigene Rechnung</b>		<b>795'486</b>	<b>804'242</b>	<b>-1</b>
Prämien		802'427	811'835	
Erlösminderungen		-5'949	-6'795	
Beiträge der öffentlichen Hand		-993	-799	
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>726'992</b>	<b>724'641</b>	<b>-</b>
Leistungen		790'144	781'382	
Kostenbeteiligungen		-101'904	-101'523	
Sonstige Aufwendungen für Leistungen		8'689	5'959	
Überschussanteile Taggeld		2'639	2'139	
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.5	-2'437	3'999	
Veränderung Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	4.6	8'000	-2'600	
Risikoausgleich		21'861	35'285	
<b>Versicherungsergebnis</b>		<b>68'494</b>	<b>79'601</b>	<b>-14</b>
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>49'306</b>	<b>49'420</b>	<b>-</b>
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.10	49'306	49'420	
<b>Combined Ratio</b>		<b>97,59 %</b>	<b>96,25 %</b>	<b>1</b>
<b>Übriger betrieblicher Erfolg</b>		<b>406</b>	<b>571</b>	<b>-29</b>
Übriger betrieblicher Ertrag	4.11	2'268	2'489	
Übriger betrieblicher Aufwand	4.11	-1'862	-1'918	
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>		<b>53'911</b>	<b>-21'486</b>	
Ertrag Kapitalanlagen		70'450	17'555	
Aufwand Kapitalanlagen		-9'405	-38'260	
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	-7'134	-781	
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>73'505</b>	<b>9'266</b>	<b>693</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	
Ausserordentlicher Ertrag		-	-	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>73'505</b>	<b>9'266</b>	<b>693</b>
<b>Steuern</b>		<b>-2'417</b>	<b>90</b>	
Steuern		-2'417	90	
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>71'088</b>	<b>9'356</b>	<b>660</b>

<sup>1)</sup> Im Anhang ab Seite 20

Die Erfolgsrechnung pro Versicherungszweig wird in der Segmenterfolgsrechnung (Anhang Ziffer 1) ausgewiesen.

# GELDFLUSSRECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Erläuterung <sup>1)</sup>	2019	2018
<b>Jahresergebnis</b>		<b>71'088</b>	<b>9'356</b>
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	4.2	348	1'359
Abschreibungen Sachanlagen	4.3	482	429
Abschreibungen Forderungen Versicherungsnehmer	4.4	192	85
Veränderungen Kapitalanlagen <sup>2)</sup>	4.1	-49'600	30'738
Veränderungen Versicherungstechnische Rückstellungen	4.5	213	23'499
Veränderungen Rückstellungen Überschussbeteiligungen	4.5	-2'650	-350
Veränderungen Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken	4.6	8'000	-21'750
Veränderungen nicht versicherungstechnische Rückstellungen	4.7	-74	-60
Veränderungen Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.8	7'134	781
Veränderungen Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.4	-5'967	17
Veränderungen Forderungen bei Versicherungsnehmern	4.4	-724	-1'886
Veränderungen Forderung gegenüber staatlichen Stellen	4.4	-308	-1'325
Veränderungen Übrige Forderungen	4.4	164	194
Veränderungen Verbindlichkeiten Versicherungsgeschäft	4.9	11'756	9'067
Veränderungen Übrige Verbindlichkeiten	4.9	509	-306
Veränderungen Passive Rechnungsabgrenzungen	4.9	-18'478	-14'500
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>22'085</b>	<b>35'347</b>
Investitionen Immaterielle Anlagen	4.2	-1'033	-1'300
Investitionen Sachanlagen	4.3	-729	-312
Einlage Global Custody <sup>3)</sup>	4.1	-	-27'000
Geldfluss aus Global Custody <sup>3)4)</sup>	4.1	-9'858	-10'243
Desinvestitionen Immaterielle Anlagen	4.2	1'152	331
Desinvestitionen Sachanlagen	4.3	19	70
Desinvestitionen Anlagen in Institutionen KVG <sup>3)</sup>	4.1	4	-
<b>Geldfluss aus Investitionen</b>		<b>-10'445</b>	<b>-38'454</b>
<b>Total Geldfluss</b>		<b>11'640</b>	<b>-3'107</b>
Flüssige Mittel 1.1.	4.4	36'993	40'100
Flüssige Mittel 31.12.	4.4	48'633	36'993
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>		<b>11'640</b>	<b>-3'107</b>

<sup>1)</sup> Im Anhang ab Seite 20

<sup>2)</sup> Die Details befinden sich im Anhang bei den Erläuterungen, Ziffer 4.1 (ohne Beträge gemäss <sup>3)</sup>).

<sup>4)</sup> Der Betrag setzt sich zusammen aus den Positionen Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden) sowie Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren) analog Erläuterungen, Ziffer 4.1. Hierbei handelt es sich um eine Nettodarstellung (Erträge minus Aufwände).

# EIGENKAPITALNACHWEIS

Zahlenangaben in CHF 1'000	Freiw. Taggeld KVG	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>3'508</b>	<b>91'476</b>	<b>20'254</b>	<b>115'238</b>
Veränderung aus Ergebnis	55	14'200	-4'899	9'356
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>3'563</b>	<b>105'676</b>	<b>15'355</b>	<b>124'594</b>
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>3'563</b>	<b>105'676</b>	<b>15'355</b>	<b>124'594</b>
Veränderung aus Ergebnis	42	53'119	17'927	71'088
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>3'606</b>	<b>158'795</b>	<b>33'281</b>	<b>195'682</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

# 1 SEGMENTERFOLGSRECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Krankenpflege KVG		Zusatz VVG		Freiwilliges Taggeld KVG		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>Versicherungsertrag</b>	<b>679'942</b>	<b>688'012</b>	<b>115'243</b>	<b>115'910</b>	<b>300</b>	<b>320</b>	<b>795'486</b>	<b>804'242</b>
Prämien	681'321	689'775	120'806	121'740	300	320	802'427	811'835
Erlösminderungen	-386	-965	-5'563	-5'830	-	-	-5'949	-6'795
Beiträge der öffentlichen Hand	-993	-799	-	-	-	-	-993	-799
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>629'865</b>	<b>635'883</b>	<b>96'862</b>	<b>88'511</b>	<b>264</b>	<b>247</b>	<b>726'992</b>	<b>724'641</b>
Leistungen	699'695	693'032	90'166	88'085	283	265	790'144	781'382
Kostenbeteiligungen	-101'608	-101'220	-296	-303	-	-	-101'904	-101'523
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	8'469	5'893	221	66	-	-	8'689	5'959
Überschussanteile Taggeld	-	-	2'639	2'139	-	-	2'639	2'139
Veränderung Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	1'449	2'893	-3'867	1'124	-19	-18	-2'437	3'999
Veränderung Versicherungstechnische Schwankungsrückstellungen und Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes	-	-	8'000	-2'600	-	-	8'000	-2'600
Risikoausgleich	21'861	35'285	-	-	-	-	21'861	35'285
<b>Versicherungsergebnis</b>	<b>50'077</b>	<b>52'129</b>	<b>18'381</b>	<b>27'399</b>	<b>36</b>	<b>73</b>	<b>68'494</b>	<b>79'601</b>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>25'137</b>	<b>24'882</b>	<b>24'158</b>	<b>24'527</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>49'306</b>	<b>49'420</b>
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	25'137	24'882	24'158	24'527	11	11	49'306	49'420
<b>Combined Ratio</b>	<b>96,33 %</b>	<b>96,04 %</b>	<b>105,01 %</b>	<b>97,52 %</b>	<b>91,67 %</b>	<b>80,63 %</b>	<b>97,59 %</b>	<b>96,25 %</b>
<b>Übriger betrieblicher Erfolg</b>	<b>-1'353</b>	<b>-1'452</b>	<b>1'760</b>	<b>2'024</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>406</b>	<b>571</b>
Übriger betrieblicher Erfolg	410	374	1'858	2'115	-	-	2'268	2'489
Übriger betrieblicher Aufwand	-1'763	-1'826	-98	-91	-1	-1	-1'862	-1'918
<b>Ergebnis Kapitalanlagen</b>	<b>29'532</b>	<b>-11'595</b>	<b>24'361</b>	<b>-9'885</b>	<b>18</b>	<b>-6</b>	<b>53'911</b>	<b>-21'486</b>
Ertrag Kapitalanlagen	38'365	9'822	32'061	7'727	24	6	70'450	17'555
Aufwand Kapitalanlagen	-5'022	-20'904	-4'380	-17'344	-3	-12	-9'405	-38'260
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	-3'812	-513	-3'320	-268	-2	-	-7'134	-781
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>53'119</b>	<b>14'200</b>	<b>20'344</b>	<b>-4'989</b>	<b>42</b>	<b>55</b>	<b>73'505</b>	<b>9'266</b>
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>53'119</b>	<b>14'200</b>	<b>20'344</b>	<b>-4'989</b>	<b>42</b>	<b>55</b>	<b>73'505</b>	<b>9'266</b>
<b>Steuern</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2'417</b>	<b>90</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2'417</b>	<b>90</b>
Steuern	-	-	-2'417	90	-	-	-2'417	90
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>53'119</b>	<b>14'200</b>	<b>17'927</b>	<b>-4'899</b>	<b>42</b>	<b>55</b>	<b>71'088</b>	<b>9'356</b>

## 2 GRUNDSÄTZE ZUR RECHNUNGSLEGUNG

### RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Gemäss Richtlinie des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) zur Rechnungslegung in der sozialen Krankenversicherung und gemäss Kontenrahmen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) hat der aufsichtsrechtliche Abschluss ab dem Geschäftsjahr 2012 nach Swiss GAAP FER zu erfolgen, jedoch mit einigen Konkretisierungen. So dürfen im aufsichtsrechtlichen Abschluss keine Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen KVG gebildet werden. In Ziffer 4.2 der besagten Richtlinie ist erwähnt, dass der statutarische Abschluss auch nach Swiss GAAP FER ohne Konkretisierungen erstellt werden kann.

Die Rechnungslegung der Atupri Gesundheitsversicherung erfolgt deshalb in Übereinstimmung mit dem Regelwerk

Swiss GAAP FER 41 unter Berücksichtigung der gesamten Swiss-GAAP-FER-Richtlinien. Somit werden, in Abweichung zum aufsichtsrechtlichen Abschluss, in der vorliegenden Jahresrechnung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen KVG gebildet.

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Grundsätzen Fortführung, wirtschaftliche Betrachtungsweise, zeitliche und sachliche Abgrenzung, Vorsichts- und Bruttoprinzip.

### KONSOLIDIERUNGSKREIS

Bei der Atupri Gesundheitsversicherung handelt es sich nicht um einen Konzern. Der Einzelabschluss wird nach den vorerwähnten Grundsätzen erstellt.

## 3 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### EINZELBEWERTUNG

In der Jahresrechnung gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise werden gleichartige Aktiven bzw. Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet.

### FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

**Fremdwährungstabelle gemäss gebundenem Vermögen / Umrechnungskurs per 31.12.2019**

EUR 1	CHF 1.087172
GBP 1	CHF 1.282928
USD 1	CHF 0.968350
JPY 100	CHF 0.890989

### KAPITALANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.1)

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Kursgewinne im Ertrag Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierte Kursverluste im Aufwand Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cashflows bzw. Erträge (Discounted-Cashflow-Methode)
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

### **Obligationen (Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag lauten)**

Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen sind festverzinsliche Anlagen, die in Schweizer Franken oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden. Die Quote der Obligationen in Fremdwährungen wird mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

### **Derivate Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte)**

Die Derivaten Finanzinstrumente beinhalten ausschliesslich Devisentermingeschäfte zur Absicherung der Fremdwährungsquote innerhalb der Obligationen. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

### **Aktien (Eigenkapitalbeteiligungen)**

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Atupri Gesundheitsversicherung gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet.

### **Immobilienaktien**

Darunter fallen Beteiligungspapiere (Aktien) an reinen Immobiliengesellschaften. Sie werden seit dem 31. Dezember 2018 der Kategorie Aktien zugeteilt.

### **Kollektive Anlagen (Fonds)**

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt wie bei den Obligationen und bei den Aktien zu aktuellen Werten (Marktwerten).

### **Liquide Mittel**

Hierbei handelt es sich um die Liquiditätsquote innerhalb der Kapitalanlagen. Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten bewertet.

### **Anlagen in Institutionen KVG, die der Durchführung der sozialen Krankenversicherung dienen**

Da der Wert dieser Anlagen aktuell nicht festgelegt werden kann, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Für die nachfolgenden Anteilscheine erfolgt die Bewertung zu Anschaffungswerten:

<b>Standort</b>	<b>CHF</b>
Volksapotheke Schaffhausen	3'950
Pharmacie Populaire Genève	2'000
Genossenschaftsapotheke Biel	500
Centre Jurassien Le Noirmont	30'000
<b>Total</b>	<b>36'450</b>

### **Anlagen in Institutionen VVG**

Da der Wert dieser Anlage aktuell nicht festgelegt werden kann, erfolgt die Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung. Die in dieser Position enthaltene Beteiligung an der Secon AG wird zum Anschaffungswert in der Höhe von CHF 540'800.– bewertet. Bei der Secon AG handelt es sich um einen Anbieter für Krankenversicherungssoftware, die Atupri im Einsatz hat. Die Beteiligungsquote von Atupri beträgt 18%.

## **IMMATERIELLE ANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.2)**

Diese Position beinhaltet erworbene und selbst erarbeitete Werte ohne physische Existenz. Es handelt sich dabei um EDV-Software sowie Lizenzen. Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

EDV-Software/Lizenzen: 3 Jahre

## **SACHANLAGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.3)**

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Betriebseinrichtungen und Mobilien sowie aus der IT-Infrastruktur. Ihre Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

Betriebseinrichtungen/Mobilien: 8 Jahre  
EDV-Hardware: 3 Jahre

### **Wertbeeinträchtigungen**

Einer Beurteilung der Werthaltigkeit an jedem Bilanzstichtag unterliegen die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen sowie die Kapitalanlagen, die ausnahmsweise zum Anschaffungswert bewertet werden. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

## UMLAUFVERMÖGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.4)

### **Forderungen/Rechnungsabgrenzung**

Die **Forderungen** gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, Versicherungsorganisationen, Rückversicherern, Agenten und Vermittlern, staatlichen Stellen sowie Übrigen werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Die Erfassung der Forderung erfolgt bei der Rechnungsstellung. Eine allfällig notwendige Periodenabgrenzung erfolgt über die Rechnungsabgrenzung.

Die **Rechnungsabgrenzungen** enthalten den Betrag der zu erwartenden Höhe des Guthabens für den Risikoausgleich, die Marchzinsen aus Kapitalanlagen sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen.

Die Liquiditätsquote innerhalb der Kapitalanlagen wird in der Position Kapitalanlagen erfasst und bewertet.

## VERSICHERUNGSTECHNISCHE, WEITERE TECHNISCHE UND NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.5 BIS ZIFFER 4.7)

Nachfolgend wird die Bewertung der Positionen gemäss den aktuellen Geschäftsplänen KVG und VVG beschrieben.

### **VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND WEITERE TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.5)**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung sind unterteilt in das KVG- und das VVG-Geschäft.

Für die **Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG** und für die **Schadenrückstellungen Taggeld KVG** werden für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen, jedoch noch nicht abgerechneten Schadensfälle Rückstellungen gebildet. Diese werden nach der Best-Estimate-Methode berechnet. Als Vergleichswert werden die Rückstellungen zusätzlich nach der Chain-Ladder-Methode berechnet. Dabei werden die Erkenntnisse aus dem jährlich zu erstellenden KVG-Solvenztest verwendet. Für mögliche Grossschäden sowie Rückstände in der Belegverarbeitung ist die Rückstellung nach oben anzupassen. Gemäss Wegleitung des BAG sind in der **Taggeldversicherung KVG Alterungs-**

**rückstellungen** zu bilden. Dies begründet sich dadurch, dass es sich um ein Produkt mit Eintrittsaltersprämien handelt. Die Zielgrösse entspricht dem Betrag von rund einem jährlichen Prämienvolumen.

### **Schadenrückstellungen VVG**

Bei den Krankenpflegeprodukten werden die Rückstellungen nach dem Bedarfsdeckungsverfahren gebildet. Sie werden für Schadenfälle gebildet, die per Stichtag bereits angefallen, jedoch noch nicht abgerechnet worden sind. Die Minimalrückstellung wird nach der Chain-Ladder-Methode berechnet. Falls Grossschäden auftreten bzw. grössere Rückstände in der Belegverarbeitung bekannt sind, ist die Minimalrückstellung nach oben zu korrigieren.

Bei den Taggeldprodukten werden die Rückstellungen gemäss dem Rentenwertumlageverfahren gebildet. Sie werden für Leistungsfälle gebildet, deren medizinische Ursache bereits angefallen ist, die Taggelder jedoch ganz oder teilweise in zukünftigen Jahren ausbezahlt werden.

### **Alterungsrückstellungen VVG**

Die Produkte Comforta, Spital und Kombi werden nach dem kollektiven Bedarfsdeckungsverfahren finanziert. Es handelt sich um Effektivaltertarife und nicht um Eintrittsaltertarife. Die Alterungsrückstellung dient dazu, die Auswirkung der Teuerung auf die Prämien (insbesondere bei einem Run-off) abzufedern.

### **Antiselektionsrückstellungen VVG**

Die Antiselektionsrückstellung deckt mögliche Effekte aufgrund einer suboptimalen Bestandesveränderung ab. Sie betrifft die Produkte Mivita und Extra, deren Ergebnisse bei den jungen Altersgruppen stark durch Zahnleistungen belastet werden. Zur Berechnung der Minimalanforderung wird angenommen, dass der Bestand der Subventionierten sich um 35% vergrössert, während derjenige der Subventionierenden um 35% abnimmt.

### **Rückstellungen Überschussbeteiligung VVG**

Krankentaggeldverträge können bei positivem Verlauf eine Beteiligung des Versicherungsnehmers am Überschuss vorsehen. Die jeweilige Abrechnungsperiode beträgt 3 Jahre. Jedes Jahr erfolgt die Berechnung pro Vertrag in der Annahme, dass die Gewinne in jedem Jahr auf Basis der vertraglichen 3-Jahres-Bemessung ausbezahlt werden müssten.



## **VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGSRÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR WEITERE RISIKEN DES VERSICHERUNGSBETRIEBES VVG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.6)**

### **Schwankungsrückstellungen VVG**

Bei den Krankenpflegeprodukten werden Schwankungsrückstellungen für Parameter-, Zufalls- und Pandemierisiken gehalten. Bei den Taggeldprodukten werden Schwankungsrückstellungen für Parameter- und Zufallsrisiken gehalten. Die Berechnungsmethode orientiert sich hierbei an den durch die Aufsichtsbehörden vorgegebenen Solvenztests.

### **Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG**

Die Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes dienen der Deckung weiterer Risiken, die nicht direkt den Produkten zuzuordnen sind (fehlende Skalenerträge in der Zusatzversicherung, Kostensprung in der Pflege, Betrugsrisiko in der Leistungsverarbeitung, Ausfallrisiko des Versicherungsbetriebes, Unwägbarkeiten bei der Einführung von neuen Produkten, andere unbekannte Risiken).

## **NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.7)**

Unter dieser Position werden sämtliche nicht versicherungstechnisch bedingten Rückstellungen aufgeführt. Darunter fallen per Stichtag ausschliesslich die reglementierten Fonds. Die Position wird auf jeden Bilanzstichtag aufgrund der Mittelabflüsse bewertet.

## **RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN IN DEN KAPITALANLAGEN KVG UND VVG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.8)**

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst, um Schwankungen der aktuellen Werte Rechnung zu tragen. Die Rückstellungen richten sich nach finanzökonomischer Methode (ALM-Studie) und berücksichtigen ein der Anlagestrategie angemessenes Sicherheitsniveau. Die Höhe der Rückstellungen in Prozent der Marktwerte der Kapitalanlagen berechnet sich nach dem Expected Shortfall unter Berücksichtigung der Stressszenarien nach SST (Verlustpotenzial auf dem Portfolio, das mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% über ein Jahr nicht überschritten wird). Die Höhe des anzustrebenden Satzes beträgt 12% der Marktwerte der Kapitalanlagen inklusive der Liquiditätsquote. Kapitalanlagengewinne werden zur Aufstockung der Rückstellungen bis zu deren Zielwert verwendet. Verluste aus dem Bereich der Kapitalanlagen werden mit diesen Rückstellungen ausgeglichen. Die Bildung und Auflösung der Rückstellungen erfolgen jeweils über die Erfolgsrechnung.

## **VERBINDLICHKEITEN/RECHNUNGSABGRENZUNG (ERLÄUTERUNGEN, ZIFFER 4.9)**

Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmern, zum Stichtag geschuldete Überschussbeteiligungen, Verbindlichkeiten gegenüber Leistungserbringern, Lieferanten und Übrigen sowie die vorausbezahlten Prämien der Versicherten werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die Erfassung erfolgt bei Rechnungseingang. Eine allfällige Periodenabgrenzung erfolgt über die Rechnungsabgrenzungen.

Die **Rechnungsabgrenzungen** enthalten den Betrag der zu erwartenden direkten Steuern sowie die zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

## **PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN**

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen.

Die Mitarbeitenden von Atupri sind bei der Previs Vorsorge versichert. Previs ist eine rechtlich selbstständige, vom Arbeitgeber losgelöste juristische Person.

Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Jährlich wird beurteilt, ob aus der Vorsorgeeinrichtung eine wirtschaftliche Verpflichtung (langfristige Verbindlichkeiten) besteht. Die Beurteilung erfolgt anhand der Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtungen nach Swiss GAAP FER 26, welche die finanzielle Situation bzw. die bestehende Über- oder Unterdeckung darstellen. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand ausgewiesen.

Zum Stichtag bestehen für Atupri keine diesbezüglichen Verpflichtungen.

## **EIGENKAPITAL**

Das Eigenkapital besteht aus den durch die Stifterin SBB bei der Verselbstständigung der Krankenkasse notwendigen Reserven, den Erfolgszuweisungen der Vorjahre sowie der Gewinnzuweisung 2019.

## 4 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2019

Auf den nachfolgenden Seiten sind die Erläuterungen zu ausgewählten Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen aufgeführt.

### 4.1 KAPITALANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen KVG	Aktien KVG	Immobilienaktien KVG	Kollektive Anlagen KVG	Derivate Finanzinstrumente KVG	Liquide Mittel KVG	Total in Mandaten KVG	Anlagen in Institutionen KVG	Total Kapitalanlagen KVG
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>96'967</b>	<b>32'684</b>	<b>13'236</b>	<b>141'868</b>	<b>-19</b>	<b>6'163</b>	<b>290'899</b>	<b>41</b>	<b>290'940</b>
Realisierte Gewinne	26	951	215	218	-	1'115	2'525	-	2'525
Realisierte Verluste	-212	-1'135	-603	-30	-	-2'777	-4'757	-	-4'757
Nicht realisierte Kursgewinne	690	198	-	176	207	-	1'270	-	1'270
Nicht realisierte Kursverluste	-1'810	-4'187	-	-9'490	169	-	-15'318	-	-15'318
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	1'610	1'126	458	2'851	-	-23	6'022	-	6'022
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-20	-75	-16	-12	-	-643	-766	-	-766
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	15'000	15'000	-	15'000
Veränderungen Marchzinsen/ Quellensteuern	306	-	-	-	-	-9	297	-	297
Transaktionen (Verschiebungen)	6'206	1'140	-13'291	20'646	-	-14'700	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>103'762</b>	<b>30'701</b>	<b>-</b>	<b>156'228</b>	<b>357</b>	<b>4'126</b>	<b>295'173</b>	<b>41</b>	<b>295'214</b>

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen KVG	Aktien KVG	Immobilienaktien KVG	Kollektive Anlagen KVG	Derivate Finanzinstrumente KVG	Liquide Mittel KVG	Total in Mandaten KVG	Anlagen in Institutionen KVG	Total Kapitalanlagen KVG
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>103'762</b>	<b>30'701</b>	<b>-</b>	<b>156'228</b>	<b>357</b>	<b>4'126</b>	<b>295'173</b>	<b>41</b>	<b>295'214</b>
Realisierte Gewinne	496	3'116	-	2'402	-	106	6'120	-	6'120
Realisierte Verluste	-107	-597	-	-75	-	-1'163	-1'942	-	-1'942
Nicht realisierte Kursgewinne	3'666	4'491	-	16'073	581	-	24'811	-	24'811
Nicht realisierte Kursverluste	-898	-763	-	-607	-	-	-2'267	-	-2'267
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	1'566	937	-	3'357	-	-37	5'822	-	5'822
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-12	-64	-	-35	-	-641	-752	-	-752
Desinvestitionen (Geldzurück)	-	-	-	-	-	-	-	-4	-4
Veränderungen Marchzinsen/ Quellensteuern	1	-	-	-	-	-	1	-	1
Transaktionen (Verschiebungen)	-2'242	-8'250	-	2'307	-	8'184	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>106'232</b>	<b>29'571</b>	<b>-</b>	<b>179'650</b>	<b>938</b>	<b>10'575</b>	<b>326'966</b>	<b>36</b>	<b>327'002</b>

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen VVG	Aktien VVG	Immobilienaktien VVG	Kollektive Anlagen VVG	Derivate Finanzinstrumente VVG	Liquide Mittel VVG	Total in Mandaten VVG	Anlagen in Institutionen VVG	Total Kapitalanlagen VVG	Total Kapitalanlagen
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>53'494</b>	<b>32'754</b>	-	<b>187'324</b>	<b>39</b>	<b>22'812</b>	<b>296'422</b>	<b>541</b>	<b>296'963</b>	<b>587'904</b>
Realisierte Gewinne	2	722	-	311	-	373	1'409	-	1'409	3'934
Realisierte Verluste	-103	-1'316	-	-1'373	-	-614	-3'407	-	-3'407	-8'164
Nicht realisierte Kursgewinne	98	480	-	223	-63	-	737	-	737	2'007
Nicht realisierte Kursverluste	-626	-2'412	-	-10'265	41	-	-13'262	-	-13'262	-28'580
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	792	724	-	4'123	-	-59	5'581	-	5'581	11'603
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-20	-21	-	-48	-	-506	-594	-	-594	-1'360
Einlage Global Custody	-	-	-	-	-	12'000	12'000	-	12'000	27'000
Veränderungen Marchzinsen/Quellensteuern	-241	-	-	-	-	9	-232	-	-232	65
Transaktionen (Verschiebungen)	12'307	-6'660	-	10'122	-	-15'769	-	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>65'703</b>	<b>24'270</b>	-	<b>190'418</b>	<b>17</b>	<b>18'247</b>	<b>298'654</b>	<b>541</b>	<b>299'195</b>	<b>594'409</b>

Zahlenangaben in CHF 1'000	Obligationen VVG	Aktien VVG	Immobilienaktien VVG	Kollektive Anlagen VVG	Derivate Finanzinstrumente VVG	Liquide Mittel VVG	Total in Mandaten VVG	Anlagen in Institutionen VVG	Total Kapitalanlagen VVG	Total Kapitalanlagen
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>65'703</b>	<b>24'270</b>	-	<b>190'418</b>	<b>17</b>	<b>18'247</b>	<b>298'654</b>	<b>541</b>	<b>299'195</b>	<b>594'409</b>
Realisierte Gewinne	557	1'495	-	1'778	-	284	4'114	-	4'114	10'234
Realisierte Verluste	-216	-1'040	-	-182	-	-548	-1'986	-	-1'986	-3'928
Nicht realisierte Kursgewinne	642	5'919	-	16'005	39	-	22'606	-	22'606	47'417
Nicht realisierte Kursverluste	-779	-264	-	-720	-	-	-1'763	-	-1'763	-4'031
Kapitalertrag (Zinsen, Dividenden)	759	723	-	3'854	-	4	5'341	-	5'341	11'163
Aufwände (Bank- und Börsenspesen, Depotgebühren)	-31	-19	-	-15	-	-487	-553	-	-553	-1'305
Desinvestitionen (Geldzurück)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4
Veränderungen Marchzinsen/Quellensteuern	-93	-	-	-	-	-	-93	-	-93	-92
Transaktionen (Verschiebungen)	1'909	-4'294	-	3'620	-	-1'236	-	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>68'451</b>	<b>26'790</b>	-	<b>214'759</b>	<b>56</b>	<b>16'264</b>	<b>326'320</b>	<b>541</b>	<b>326'861</b>	<b>653'863</b>

## DERIVATE ZUR ABSICHERUNG DER FREMDWÄHRUNGSQUOTE INNERHALB DER OBLIGATIONEN

	Aktiver Marktwert 31.12.2019	Passiver Marktwert 31.12.2019	Aktiver Marktwert 31.12.2018	Passiver Marktwert 31.12.2018
Devisentermingeschäfte KVG	32'048	31'110	28'690	28'333
Devisentermingeschäfte VVG	4'497	4'441	3'499	3'482
<b>Total Devisentermingeschäfte</b>	<b>36'545</b>	<b>35'551</b>	<b>32'189</b>	<b>31'815</b>

Die Marktwerte sind im Bilanzwert in den Spalten «Derivate Instrumente» netto ausgewiesen.

## 4.2 IMMATERIELLE ANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Lizenzen	Software	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Bestand per 1.1.2018</b>	<b>6'724</b>	<b>444</b>	<b>7'168</b>
Zugänge	1'300	-	1'300
Abgänge	-331	-	-331
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>7'693</b>	<b>444</b>	<b>8'137</b>

<b>Abschreibungen kumuliert</b>			
<b>Bestand per 1.1.2018</b>	<b>5'129</b>	<b>444</b>	<b>5'573</b>
Abschreibungen	1'690	-	1'690
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-331	-	-331
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>6'488</b>	<b>444</b>	<b>6'932</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>1'205</b>	<b>-</b>	<b>1'205</b>

<b>Anschaffungswerte</b>			
<b>Bestand per 1.1.2019</b>	<b>7'693</b>	<b>444</b>	<b>8'137</b>
Zugänge	77	956	1'033
Abgänge	-1'151	-1	-1'152
<b>Bestand per 31.12.2019</b>	<b>6'619</b>	<b>1'399</b>	<b>8'018</b>

<b>Abschreibungen kumuliert</b>			
<b>Bestand per 1.1.2019</b>	<b>6'488</b>	<b>444</b>	<b>6'932</b>
Abschreibungen	414	319	733
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-384	-1	-385
<b>Bestand per 31.12.2019</b>	<b>6'518</b>	<b>762</b>	<b>7'280</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>101</b>	<b>637</b>	<b>739</b>

## 4.3 SACHANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Mobilien	Einrichtungen	Hardware	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Bestand per 1.1.2018</b>	<b>1'203</b>	<b>1'974</b>	<b>1'312</b>	<b>4'489</b>
Zugänge	124	-	188	312
Abgänge	-4	-	-66	-70
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>1'323</b>	<b>1'974</b>	<b>1'434</b>	<b>4'731</b>

<b>Abschreibungen kumuliert</b>				
<b>Bestand per 1.1.2018</b>	<b>873</b>	<b>1'624</b>	<b>980</b>	<b>3'477</b>
Abschreibungen	93	76	330	499
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-4	-	-66	-70
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>962</b>	<b>1'700</b>	<b>1'244</b>	<b>3'906</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>361</b>	<b>274</b>	<b>190</b>	<b>825</b>

<b>Anschaffungswerte</b>				
<b>Bestand per 1.1.2019</b>	<b>1'323</b>	<b>1'974</b>	<b>1'434</b>	<b>4'731</b>
Zugänge	162	-	567	729
Abgänge	-	-	-19	-19
<b>Bestand per 31.12.2019</b>	<b>1'485</b>	<b>1'974</b>	<b>1'982</b>	<b>5'441</b>

<b>Abschreibungen kumuliert</b>				
<b>Bestand per 1.1.2019</b>	<b>962</b>	<b>1'700</b>	<b>1'244</b>	<b>3'906</b>
Abschreibungen	108	76	316	500
Auflösung Abschreibung durch Abgänge	-	-	-18	-18
<b>Bestand per 31.12.2019</b>	<b>1'070</b>	<b>1'776</b>	<b>1'542</b>	<b>4'388</b>
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>415</b>	<b>198</b>	<b>441</b>	<b>1'053</b>

## 4.4 UMLAUFVERMÖGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	2019	2018
Forderung aus Risikoausgleich	6'000	-
Rechnungsabgrenzungen	1'684	1'717
<b>Total Rechnungsabgrenzung</b>	<b>7'684</b>	<b>1'717</b>
Forderungen Versicherungsnehmer KVG	34'564	33'786
Forderungen Versicherungsnehmer VVG	288	342
<b>Forderungen bei Versicherungsnehmer</b>	<b>34'852</b>	<b>34'128</b>
Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer KVG	-7'994	-7'804
Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer VVG	-104	-102
<b>Wertberichtigung Forderungen Versicherungsnehmer</b>	<b>-8'098</b>	<b>-7'906</b>
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	2'875	2'567
Übrige Forderungen	-938	-774
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>1'937</b>	<b>1'793</b>
<b>Total Forderungen</b>	<b>28'691</b>	<b>28'015</b>
Liquidität bei SBB	169	757
Bankkontokorrent	11'663	10'830
Postkonten	36'793	25'400
Kassen	8	6
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>48'633</b>	<b>36'993</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>85'008</b>	<b>66'725</b>

## 4.5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN FÜR EIGENE RECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Schadenrückstellungen Taggeld KVG <sup>1)</sup>	Alterungsrückstellungen Taggeld KVG <sup>2)</sup>	Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG <sup>3)</sup>	Schadenrückstellungen VVG <sup>4)</sup>	Alterungsrückstellungen VVG <sup>4)</sup>	Antiselektionsrückstellungen VVG <sup>4)</sup>	Rückstellungen Überschussbeteiligungen VVG <sup>5)</sup>	Total
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>72</b>	<b>350</b>	<b>133'182</b>	<b>34'245</b>	<b>121'270</b>	<b>27'165</b>	<b>5'100</b>	<b>321'384</b>
Bildung	8	-	4'173	7'705	-	-	-	11'886
Auflösung	-1	-25	-1'280	-4'641	-1'590	-	-350	-7'887
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>79</b>	<b>325</b>	<b>136'075</b>	<b>37'309</b>	<b>119'680</b>	<b>27'165</b>	<b>4'750</b>	<b>325'383</b>
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>79</b>	<b>325</b>	<b>136'075</b>	<b>37'309</b>	<b>119'680</b>	<b>27'165</b>	<b>4'750</b>	<b>325'383</b>
Bildung	6	-	2'533	1'504	73	500	1'000	5'616
Auflösung	-	-25	-1'084	-2'995	-	-299	-3'650	-8'053
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>85</b>	<b>300</b>	<b>137'524</b>	<b>35'818</b>	<b>119'753</b>	<b>27'367</b>	<b>2'100</b>	<b>322'947</b>

<sup>1)</sup> Die Höhe der Schadenrückstellungen Taggeld KVG beträgt per 31. Dezember 2019 30 % der ausbezahlten Leistungen und entspricht dem effektiven Bedarf.

<sup>2)</sup> Die Höhe der Alterungsrückstellungen Taggeld KVG erfolgt gemäss Anforderung des BAG.

<sup>3)</sup> Die Höhe der Schadenrückstellungen Krankenpflege KVG beträgt per 31. Dezember 2019 23 % der ausbezahlten Leistungen (Best Estimate).

<sup>4)</sup> Die Höhe der Rückstellungen VVG entspricht dem durch die FINMA genehmigten Geschäftsplan.

<sup>5)</sup> Die Höhe der Rückstellungen Überschussbeteiligungen entspricht den vertraglichen Verpflichtungen.

## 4.6 VERSICHERUNGSTECHNISCHE SCHWANKUNGS- RÜCKSTELLUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN FÜR WEITERE RISIKEN DES VERSICHERUNGSBETRIEBES VVG

Zahlenangaben in CHF 1'000	Schwankungs- rückstellungen	Rückstellungen für weitere Risiken	Total
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>26'500</b>	<b>20'000</b>	<b>46'500</b>
Bildung	-	-	-
Auflösung	-2'600	-	-2'600
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>23'900</b>	<b>20'000</b>	<b>43'900</b>
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>23'900</b>	<b>20'000</b>	<b>43'900</b>
Bildung	8'000	-	8'000
Auflösung	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>31'900</b>	<b>20'000</b>	<b>51'900</b>

Die Höhe dieser beiden Rückstellungspositionen entspricht dem durch die FINMA genehmigten Geschäftsplan.

## 4.7 NICHT VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>427</b>	<b>369</b>	<b>796</b>
Bildung	-	-	-
Verwendung	-58	-2	-60
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>369</b>	<b>367</b>	<b>736</b>
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>369</b>	<b>367</b>	<b>736</b>
Bildung	-	-	-
Verwendung	-71	-3	-74
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>298</b>	<b>364</b>	<b>662</b>

Unter den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden folgende Positionen geführt:

- Zweckgebundene Rücklagen freiwillige Leistungen
- Zweckgebundene Rücklagen freiwillige Leistungen SBB



## 4.8 RÜCKSTELLUNGEN RISIKEN KAPITALANLAGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	Krankenpflege KVG	Zusatz VVG	Total
<b>Bilanzwert per 1.1.2018</b>	<b>34'913</b>	<b>35'636</b>	<b>70'548</b>
Bildung	513	268	781
Auflösung	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2018</b>	<b>35'426</b>	<b>35'904</b>	<b>71'329</b>
<b>Bilanzwert per 1.1.2019</b>	<b>35'426</b>	<b>35'904</b>	<b>71'329</b>
Bildung	3'815	3'320	7'134
Auflösung	-	-	-
<b>Bilanzwert per 31.12.2019</b>	<b>39'240</b>	<b>39'223</b>	<b>78'463</b>

Die Höhe des anzustrebenden Satzes beträgt 12% der Marktwerte der Kapitalanlagen inklusive der Liquiditätsquote.

## 4.9 VERBINDLICHKEITEN/RECHNUNGSABGRENZUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2019	2018
Verbindlichkeiten Versicherungsnehmer KVG	819	992
Verbindlichkeiten Versicherungsnehmer VVG	442	370
Verbindlichkeiten Taggeld Kollektiv VVG	1'289	1'042
Verbindlichkeiten Leistungserbringer KVG	25'398	20'322
Verbindlichkeiten Leistungserbringer VVG	936	644
Verbindlichkeiten vermittelte Versicherungen VVG	5	5
Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler KVG	3	1
Verbindlichkeiten Agenten und Vermittler VVG	18	24
Vorausbezahlte Prämien Versicherungsnehmer KVG	46'106	39'572
Vorausbezahlte Prämien Versicherungsnehmer VVG	5'029	5'317
<b>Total Verbindlichkeiten Versicherungsgeschäft</b>	<b>80'045</b>	<b>68'289</b>
Verbindlichkeiten Lieferanten und Übrige	6'073	5'564
<b>Total übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>6'073</b>	<b>5'564</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>86'118</b>	<b>73'853</b>
Rückstellungen Risikoausgleich	-	20'500
Steuerrückstellung	2'122	-
Transitorische Passiven	2'769	2'869
<b>Total Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4'891</b>	<b>23'369</b>

## 4.10 BETRIEBSAUFWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2019	2018
Personalaufwand	25'323	24'648
Marketing und Kommunikationsaufwand	5'337	6'813
Informatikaufwand	9'764	8'831
Übriger Verwaltungsaufwand <sup>1)</sup>	6'883	6'939
Abschreibungen	1'999	2'189
<b>Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung</b>	<b>49'306</b>	<b>49'420</b>

<sup>1)</sup> Verwaltungsräumlichkeiten, Versicherungen, Verbandsbeiträge, Porti, Telefonie, Formulare, Beratungskosten, übrige Verwaltungsaufwände

## 4.11 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERFOLG

Zahlenangaben in CHF 1'000	2019	2018
Übriger betrieblicher Ertrag <sup>1)</sup>	2'268	2'489
Übriger betrieblicher Aufwand <sup>2)</sup>	-1'862	-1'918
<b>Total übriger betrieblicher Erfolg</b>	<b>406</b>	<b>571</b>

<sup>1)</sup> Ertrag Verzugszinsen aus Betreuungserfolgen sowie Zusatzversicherungsprodukten, bei denen Atupri nicht Risikoträgerin ist.

<sup>2)</sup> Gewährte Skonti und Gebühren Zahlungsverkehr

## 4.12 WEITERE ANGABEN

### NICHT FREI VERFÜGBARE KAPITALANLAGEN

Von den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäss Ziffern 4.5 und 4.6 der Erläuterungen zählen einzig die Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebes VVG nicht zum Sollbetrag des gebundenen Vermögens. Somit muss diese Position nicht durch gebundenes Vermögen gedeckt sein.

KVG = Die gesamten Kapitalanlagen gehören zum gebundenen Vermögen, jedoch ohne die Anlagen in Institutionen KVG.

VVG = Die gesamten Kapitalanlagen, jedoch ohne Beteiligungen an Institutionen in der Höhe von TCHF 541 (siehe Erläuterungen, Ziffer 4.1) gehören zum gebundenen Vermögen

### VORSORGE EINRICHTUNG

Atupri ist als eigenes Vorsorgewerk der Sammelstiftung Previs Vorsorge angeschlossen. Previs ist eine selbstständige privatrechtliche Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad des Vorsorgewerkes Atupri beträgt per 31. Dezember 2019 gemäss Berechnung von Previs voraussichtlich 105,96%. Sanierungsmassnahmen und somit zusätzliche Verpflichtungen sind keine vorgesehen.

### WESENTLICHE, LANGFRISTIGE VERTRÄGE

Vertragspartner – Art des Vertrages Zahlenangaben in CHF 1'000.-	Dauer bis	2020	2021	2022	2023 ff.	Total
Appway AG – Prozessplattform	31.12.2022	220	220	220	220	880
Bürgergemeinde, Bern – Mietvertrag Bern	31.01.2022	536	536	536	536	2'144
Centris AG, Solothurn – EDI-Tarmed	31.12.2020	994	-	-	-	994
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich – Betriebsunfallversicherung	31.12.2021	153	153	-	-	306
immoveris properties ag, Bern – Mietvertrag Bern	31.08.2020	151	-	-	-	151
Swisscom (Schweiz) AG – Enterprise Session Initiation Protocol	21.11.2021	28	28	-	-	56
Swisscom (Schweiz) AG – Managed Unified Communications & Collaboration	17.12.2021	116	116	-	-	232
Wincasa AG, Bern – Mietvertrag Seilerstrasse Bern	31.05.2023	50	50	100	100	300
Wincasa AG, Lausanne – Mietvertrag Lausanne	31.12.2021	81	81	-	-	162
Wincasa AG, Zürich – Mietvertrag Oerlikon	31.12.2026	818	818	823	823	3'282

### EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zur Genehmigung der Rechnung durch den Stiftungsrat am 24. April 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

mit nahestehenden Personen. Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung haben für das Jahr 2019 einen Ehrenkodex unterzeichnet und sämtliche Mandate offengelegt. Es ergeben sich keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

### TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Ein Mitglied der Geschäftsleitung ist Verwaltungsrat bei der Secon AG. Diese Softwareanbieterin macht mit Atupri einen wesentlichen Umsatz. Da jedoch das Verwaltungsratsmandat nach dem Entscheid von Atupri für die Secon AG als externes Rechenzentrum vergeben wurde, handelt es sich nicht in diesem Sinne um offenlegungspflichtige Transaktionen

### HONORAR FÜR REVISIONSDIENSTLEISTUNGEN

Zahlenangaben in CHF 1'000	2019	2018
Revisionsdienstleistungen	122	117
Andere Dienstleistungen	-	-
<b>Total</b>	<b>122</b>	<b>117</b>